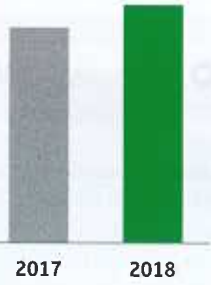
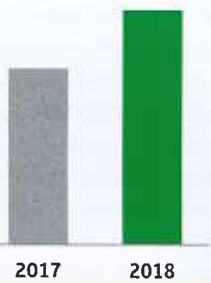


457.000

Verkaufte Fahrräder


+ 10,4 %
 Steigerung zum
 Vorjahr

 Mehr als jedes **3.**
 Fahrrad ist ein E-Bike

 Gesamt
33 %


Fahrradumsatz in Österreich 2018 auf Rekordkurs

Noch nie war der Anteil der Fahrradbranche am Gesamtumsatz mit Sportartikeln in Österreich so hoch wie 2018. Grund dafür ist die starke Verbreitung des E-Bikes.

Der Gesamtverkauf an Fahrrädern und Elektrorädern in Österreich erreichte im Jahr 2018 ein Volumen von rund 457.000 Stück. Dies teilt der Verband der Sportartikelhersteller und Sportausrüster Österreichs (VSSÖ) mit. Die Zahl umfasst alle Fahrräder, die 2018 von der heimischen Fahrradindustrie für den österreichischen Markt produziert worden beziehungsweise die von den am Markt tätigen Marken importiert und an den österreichischen Sporthandel sowie den Fahrradfachhandel verkauft worden seien.

Im Vergleich zu den letzten Jahren handelt es sich um eine rekordhafte Entwicklung: Seit 2009 wurden am österreichischen Markt nicht mehr so viele Fahrräder verkauft. Die prozentuelle Steigerung des Gesamtmarkts von 2017 auf 2018 beträgt 10,4 Prozent.

Wesentlicher Grund dafür sind auch hier die Pedelecs. Schon seit 2012 steigt deren Absatz kontinuierlich. 2017 waren bereits 29,1 Prozent der verkauften Räder in Österreich E-Bikes und 2018 waren es 33 Prozent. Etwa 150.000 E-Bikes wurden insgesamt verkauft.

Österreich ist ein E-Vorreiter

Diese Entwicklung ist in Anbetracht der Klimaziele und der „Mission 2030“ unabdingbar. Im europäischen Vergleich ist Österreich einer der stärksten Märkte: In Belgien hat das E-Bike einen Marktanteil von 45 Prozent (2017, Quelle: Statista 2019), in den Niederlanden von 40 Prozent (2018, Quelle: RAI Association), in der Schweiz von 32,3 Prozent (2018, Quelle: Velosuisse) und 23,5 Prozent in Deutschland

(2018, Quelle: Zweirad-Industrie-Verband).

Unter den Pedelecs wiederum ist das sogenannte E-Bikes-StVO-Segment 2018 ganz besonders stark gestiegen. Die motorbetriebenen Stadträder haben die E-Mountainbikes mengenmäßig deutlich überholt und umfassten 80.222 Stück. E-Mountainbikes hingegen kommen in absoluten Zahlen auf 62.960 Stück.

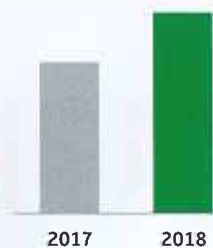
Mit dieser Entwicklung geht auch der steigende Durchschnittspreis der verkauften Räder einher. Dieser lag 2018 bei 1.265 Euro, das bedeutet ein Plus von 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die höchste positive Durchschnittspreis-Entwicklung liegt hier bei den E-Bikes – sowohl für den urbanen Bereich als auch bei den E-Mountainbikes. Dieser lag 2018 bei 2.698 Euro (+8,4 Prozent). Dies ist in ers-



Einnahmen mit Fahrradverkäufen knapp

580 Mio. €

+ 33 %



Gesamtumsatz mit Sportartikeln 2,67 Mrd. €, Anteil Fahrradbranche erstmals über

20 %

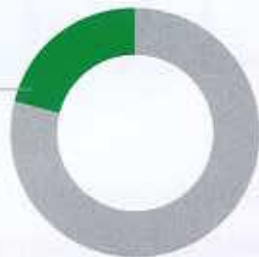


Foto: Shutterstock / Ovechirnikov Vladimir

ter Linie auf die vielfach hochwertige Ausstattung zurückzuführen. Für den Absatz der beratungsintensiven E-Bikes vertrauen die Konsumenten verstärkt auf den Sport- und Fahrradfachhandel.

Der Gesamtumsatz des heimischen Sport- und Fahrradfachhandels mit Fahrrädern liegt dadurch bei knapp 580 Millionen Euro (577.877.300). Das ist eine Steigerung von 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Gesamtumsatz mit Sportartikeln in Österreich lag 2018 bei etwa

2,67 Milliarden Euro. Der Anteil der Fahrradbranche daran machte damit erstmals mehr als 20 Prozent aus.

Betrachtet man den Marktanteil der E-Mobilität bei Fahrrädern (2018: 33 Prozent) und bei Autos (2018: 1,5 Prozent, Quelle: VCÖ) werde schnell klar, dass das Fahrrad eines der wichtigsten Segmente für nachhaltige Mobilität darstellt. Dennoch liege der Radverkehrsanteil in Österreich mit etwa acht Prozent nur im europäischen Mittelfeld. Deshalb werden lau-

fend neue Zielgruppen erschlossen. Ein Beispiel dafür liefert das Projekt „e-Rad: Frischluft tanken“.

Tausch: Auto gegen E-Bike

Bei dem Projekt der österreichischen Energieagentur, der Mobilitätszentrale Burgenland und des VSSÖ tauschen Burgenländer für zwei Wochen ihr Auto gegen ein E-Bike ein. Ziel ist es, die Bereitschaft von Pendlern, auf ein E-Bike umzusteigen, zu erhöhen, während Erkenntnisse über Rahmenbedingungen und Barrieren gewonnen werden, um sie als neue Zielgruppe für Industrie und Handel zu gewinnen.

In diesem Kontext setzt sich die Arge Fahrrad, organisiert unter dem Dach des VSSÖ, kontinuierlich für die heimische Fahrradbranche ein. Mit regelmäßigen Stellungnahmen und Beratungstätigkeiten gestaltet die Arge Fahrrad die Gesetzgebung für die heimische Fahrradbranche aktiv mit. So konnte beispielsweise die obligatorische Haftpflichtversicherung von Pedelecs verhindert und die Integration der staatlichen Förderung von E-Fahrrädern bei der „E-Mobilitätsinitiative“ erzielt werden.

Hans-Jürgen Schoder, Sprecher der Arge Fahrrad und CEO des Großhändlers Thalinger Lange, meint: „Gerade bei den Pedelecs kommt die hohe Beratungs- und Servicekompetenz des Sport- und Fahrradfachhandels zum Tragen – nicht zuletzt aufgrund des Sicherheitsaspekts. Nur ein passendes, gut eingestelltes und gewartetes Fahrrad ist ein sicheres Fahrrad.“

Das Fazit zieht Gernot Kellermayr, Präsident des VSSÖ: „Wir freuen uns über diese positive Entwicklung des Fahrradmarkts. Was die Gesamtverkaufszahlen betrifft, sind wir auf einem sehr hohen, stabilen Niveau angekommen. Die E-Bikes haben ihren Zenit aber noch nicht erreicht. Unserer Einschätzung nach ist in den nächsten Jahren ein Anteil von 50 Prozent der Pedelecs am österreichischen Gesamtfahrradmarkt durchaus vorstellbar.“



Gerade bei den Pedelecs kommt die hohe Beratungs- und Servicekompetenz des Sport- und Fahrradfachhandels zum Tragen – nicht zuletzt aufgrund des Sicherheitsaspekts. Nur ein passendes, gut eingestelltes und gewartetes Fahrrad ist ein sicheres Fahrrad.

Hans-Jürgen Schoder
Sprecher der Arge Fahrrad



Tillman Lambert
lambert@saz.de

Auch die Produktionszahlen in Österreich nehmen zu.

Neuer Sprecher für Arge Fahrrad

Ende Mai hat Wolfgang Haberstock den Fahrrad- und Pedelec-Hersteller Simplon (Hard) verlassen (SAZbike 6/2019

vom 8.4.2019). Der Weggang des bisherigen Simplon-Vertriebsleiters hat auch zu einer Änderung bei der Arge



Wolfgang Haberstock



Hans-Jürgen Schoder

Fahrrad geführt. Dort hatte Haberstock seit 2018 das Amt des Sprechers innegehabt. Ab sofort spricht Hans-Jürgen Schoder, CEO beim Großhändler Thalinger Lange (Wels), für den österreichischen Verband, der im VSSÖ organisiert ist.



Foto: Erwin Haiden